

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Mikron Holding AG

Donnerstag, 16. April 2015
im Kongresshaus Biel, Zentralstrasse 60, 2502 Biel

I Begrüssung, Präsidialansprache und orientierende Referate

II Bestellung des Büros

III Ordentliche Traktanden

1. Geschäftsbericht 2014
2. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung
3. Verwendung des Bilanzgewinns, Zuweisungen und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen
4. Wahlen betreffend den Verwaltungsrat
5. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung
6. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
7. Wahl der Revisionsstelle

IV Abschluss

I Begrüssung, Präsidialansprache und orientierende Referate

[Die Präsidialansprache und die orientierenden Referate werden von einer Power-Point Präsentation begleitet, welche dem Protokoll beigelegt ist]

Der Präsident des Verwaltungsrats und Vorsitzende dieser Generalversammlung, Herr Heinrich Spoerry, eröffnet die Generalversammlung um 16.00 Uhr

1. Präsidialansprache, Referat Heinrich Spoerry

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Gäste

Ich begrüsse Sie zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung. Besonders begrüsse ich den Vertreter der Firma Ammann Group, unsere Hauptaktionärin, sowie die Vertreter des Anlagefonds Veraison, der kürzlich ein Aktienpaket von 3% erworben und somit die Meldeschwelle überschritten hat. Ich freue mich, dass Sie heute mit dabei sind und danke für den Mut, auch in schwierigen Zeiten in Mikron zu investieren.

Ich danken Ihnen für das Interesse und die Verbundenheit mit Mikron, die Sie mit Ihrer Teilnahme an der Generalversammlung zum Ausdruck bringen.

Gestatten Sie mir, Ihnen kurz den Ablauf dieser Generalversammlung zu erläutern: Nach den Ausführungen zum Geschäftsjahr 2014 sowie zu unseren Zielsetzungen und Zukunftseinschätzungen für das laufende Jahr, werden wir die Abstimmungen und Wahlen gemäss der Ihnen zugesandten Traktandenliste durchführen. Im Anschluss an die Generalversammlung laden wir Sie gerne zu einem Apéro im Foyer ein.

Ich stelle Ihnen die Herren auf dem Podium vor: Herr Bruno Cathomen, CEO Mikron Gruppe und Herr Martin Blom, CFO Mikron Gruppe.

Nach meinen einleitenden Ausführungen wird Bruno Cathomen über die Geschäftsentwicklung informieren. Anschliessend wird Ihnen Martin Blom die Finanzergebnisse erläutern.

Nach Abschluss dieser Referate werden Sie die Gelegenheit zu Fragen und Bemerkungen erhalten.

1.1. Orientierende Referate, Einführung Heinrich Spoerry, VR-Präsident:

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Oktober 2010, nach der Wahl meines Vorgängers in den Bundesrat, ist das Präsidium der Mikron an mich übertragen worden. Ich führe deshalb bereits zum fünften Mal durch eine Generalversammlung der Mikron Gruppe. Für mich ist es dieses Jahr eine schwierigere Übung als in den Vorjahren. Nachdem wir in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 gute Fortschritte vermelden durften, mussten wir 2013 über einen erheblichen Rückschlag berichten. Dieser Rückschlag wurde im 2013 durch die Division Automation verursacht. Vor Jahresfrist haben wir in Aussicht gestellt, diese Scharte im Geschäftsjahr 2014 auswetzen zu können. Zwar hat die Division Automation den Turnaround zu einem positiven Betriebsergebnis im letzten Geschäftsjahr knapp erreicht, leider hat aber im abgeschlossenen Geschäftsjahr die Division Mikron Machining die gesetzten Ziele und Erwartungen nicht erfüllt. Im letzten Herbst mussten wir deshalb eine Gewinnwarnung aussprechen. Auf die Gründe für diesen Rückschlag wird Herr Cathomen in seinem Referat näher eingehen. Was mir und uns allen heute Sorgen bereitet, ist die Tatsache, dass wir Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt auch für das laufende Jahr keine wesentliche Verbesserung der Ergebnisse in Aussicht stellen können.

Zwar verfügt Mikron über eine sehr solide Bilanz und ist deshalb fähig eine Periode mit ungenügenden Ergebnissen durchzustehen. Jedoch sind damit weder die Zielsetzungen und Ambitionen des Verwaltungsrates und Managements noch die Erwartungen von Ihnen, liebe Aktionäre und Aktionärinnen, zu befriedigen.

Die Aufhebung der Mindestkursgrenze von CHF 1.20 zum Euro, stellt viele Mittelgrosse Industrieunternehmen mit hohen Exportquoten vor grosse Herausforderungen. Auch Mikron trifft im Markt auf Wettbewerber, die Ihre Kostenbasis in der Eurozone haben und deshalb nicht von einem neuen, währungsbedingten Handicap betroffen sind. Die Abwertung des Euros von CHF 1.60 im Jahr 2007 auf ein Durchschnittsniveau von CHF 1.22 im Jahr 2014 hat uns bereits stark gefordert. Die nun erfolgte weitere Abwertung des Euros um nochmals ca. 15% erfordert vielfältige Massnahmen. Auf der offensiven Seite werden wir unsere Innovationsprogramme und unsere Investitionen in die Ausbildung unserer Mitarbeiter ungekürzt oder sogar noch verstärkt weiterführen. Auch unsere Anstrengungen zur Erschliessung neuer Märkte sollen fortgeführt werden. Wir arbeiten intensiv und gezielt, um die Kompetenzen unserer ausländischen Standorte weiterzuentwickeln und auszubauen. Weiter werden wir uns auf der Beschaffungsseite noch stärker als bisher auf Lieferanten ausserhalb der Schweiz stützen müssen, damit wir die währungsbedingten Vorteile konsequent einfordern können. Trotzdem wollen wir dem Werkplatz Schweiz weiterhin die Treue halten. Ohne das Wissen und die Erfahrung der hochqualifizierten Mitarbeitenden in unseren Produktionsstätten in Agno (TI) sowie in Boudry (NE) können wir die hohen Ansprüche unsere Kunden und die technologischen Spitzenleistungen, welche von uns gefordert werden, kaum erfüllen. Es ist deshalb hoch erfreulich, dass die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden die Notwendigkeit, die Arbeitszeiten zu verlängern, akzeptiert hat. Nur wenn alle Stakeholder gemeinsam einen Beitrag an der Verbesserung unserer Wettbewerbs- und Kostenposition leisten, haben wir eine Chance, den zukünftigen Erfolg der Mikron und damit auch die Sicherheit der Arbeitsplätze in der Schweiz bestmöglichst zu gewährleisten.

Von der Schweizerischen Nationalbank können wir keine erneute Stützung des Wechselkurses erwarten. Auch vom Staat erwarten wir keine finanzielle Unterstützung. Wir richten aber den Appell an Staat, Politik und auch an die Stimmbürger, die Tätigkeiten eines exportorientierten Unternehmens, das dem Standort Schweiz in ausgeprägten Mass die Treue gehalten hat, nicht durch schädliche Initiativen, Gesetze und Auflagen zusätzlich zu erschweren. Zu denken geben uns zum Beispiel die zu erwartenden Erschwernisse und Beschränkungen bei der Rekrutierung von Grenzgängern und ausländischen Fachkräften aufgrund der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative. Die grosse Verunsicherung unserer langjährigen Mitarbeitenden aus dem italienischen Grenzgebiet nach der Annahme der genannten Initiative im Februar 2014 beschäftigt uns bereits heute. Weiter haben wir auch Sorge, dass der bilaterale Weg und damit der freie Zugang zu unseren europäischen Kernmärkten durch diese Initiative möglicherweise gefährdet wird. Aber auch sinnlose Verordnungen sind störend, die uns möglicherweise zwingen, Stempeluhren auch für Büroaktivitäten wieder einzuführen, die wir vor rund dreissig Jahren abgeschafft hatten. Ich möchte aber nicht mit meinen einführenden Worten abschliessen, ohne meinen Dank auszusprechen. Den Dank an alle Stakeholder der Mikron. Wir danken unseren Kunden und Lieferanten für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das Vertrauen, welches sie mit wichtigen Projektaufträgen in die Mikron setzen. Wir danken auch unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die Bereitschaft für unsere Kunden und unser Unternehmen, die sogenannte „Extrameile“ zu gehen und die währungsbedingt ergriffenen Massnahmen solidarisch mitzutragen. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir ganz herzlich für das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen auch in schwierigen Zeiten entgegenbringen sowie für Ihr nachhaltiges und langfristiges Engagement.

Damit übergebe ich das Wort an Bruno Cathomen.

1.2. Orientierende Referate, Geschäftsjahr 2014 / Ausblick 2015 Mikron Gruppe

Bruno Cathomen begrüsst die Anwesenden.

Bevor er zur Geschäftsentwicklung Stellung nimmt, beschreibt er das heutige Profil der Mikron Gruppe. Nach wie vor vertreibt Mikron Fertigungs- sowie Automatisierungslösungen für hochpräzise Herstellungsprozesse. Die Mikron Gruppe ist unverändert in zwei Divisionen organisiert, Mikron Machining und Mikron Automation, die beide global tätig sind und weltweit rund 1'150 Mitarbeiter beschäftigen.

Auf dem Bild, welches am Anfang des Referats von Herrn Spoerry gezeigt wurde, sind wichtige Elemente die Mikron kennzeichnen dargestellt. Ersichtlich ist die Leidenschaft für Technik, Technologie, Präzision und Produktivität, welche die Mitarbeitenden von Mikron täglich antreiben. Die beiden Divisionen haben ihre Hauptstandorte in der Schweiz mit Produktionsstätten in Deutschland, Amerika und Asien. Tätig vor allem in der Pharma- und Medizinalgeräteindustrie, aber auch im Automotive Bereich. Abgerundet wird das Angebot durch eine globale Servicestruktur und durch ein sehr interessantes - sowohl technisch wie auch kommerziell - gut wachsendes Werkzeuggeschäft. Neben der Technik sind auf dem Bild auch Menschen zu sehen, die letztendlich der Schlüssel zu unserem Erfolg sind. An dieser Stelle dankt Herr Cathomen auch allen Mitarbeitenden von Mikron.

Im Jahr 2014 wurde mit einem Umsatz von ungefähr 250 Mio. CHF und einem leicht darunter liegenden Auftragseingang ein EBIT von 4.6 % generiert.

Die Division Automation hat sich wie bereits im 2013 weiter verbessert, vor allem der Standort in Boudry hat gute Fortschritte erzielt. Allerdings mussten, ebenfalls in der Schweiz, in der Division Machining in Agno Rückschläge hingenommen werden, wie es Herr Spoerry in seiner Ansprache angedeutet hatte.

Zum wirtschaftlichen Umfeld erklärt Herr Cathomen, dass die Geschäftsentwicklung im Jahr 2014 von einem sehr anspruchsvollen sowie heterogenen Umfeld geprägt war. Insgesamt verzeichnete Mikron eine gute, bis teilweise sehr gute, Nachfrage aus der Pharma und Medizinalgeräteindustrie in Europa und den USA. Dagegen aber eine sehr zögerliche und sprunghafte Nachfrage aus der Automobilindustrie, dem Stammgeschäft von Mikron Machining. Es gab zwar viele Projektanfragen, die Investitionsentscheide wurden aber regelmässig verzögert.

Sowohl Automation wie auch Machining konnten von der wirtschaftlichen Erholung in den USA profitieren, wo viele neue, interessante Kunden aus der Pharma- und Medizinalgeräteindustrie gewonnen werden konnten. Auch das Werkzeuggeschäft konnte nachhaltig ausgebaut werden.

Die Nachfrageentwicklung in Asien hat sich nicht gemäss den Erwartungen verhalten. Nach einem bereits enttäuschenden 2013 hat sich die Situation weder bei Machining noch bei Automation wesentlich verändert. Umso erfreulicher war die Entwicklung im Werkzeug- und Servicegeschäft. Bei wesentlich tieferen Fluktuationen der Auftragseingänge haben sich diese Geschäftsbereiche sowohl stabil sowie auch in allen Regionen gut weiter entwickelt.

Letztlich führte dies alles zusammen zu äusserst unterschiedlichen Auslastungen der einzelnen Standorte und Kapazitäten. Vor allem in der Südschweiz, in Agno, wo neben Maschinen auch Werkzeuge produziert werden, hatte es vor allem im Maschinenbereich in einzelnen Abteilungen zeitweise extreme Engpässe und in anderen fehlte es zum Teil an Arbeit. Die enormen Schwankungen der Auslastungen sowie die sehr schwer voraussehbaren Entscheidungen der Kunden Bestellungen auszulösen waren eine sehr grosse Herausforderung. Auch die Standorte in Berlin sowie Rottweil, die beide primär in der Automobilindustrie tätig sind, haben unter den sehr zögerlichen Investitionsentscheidungen von Kunden gelitten. Dies alles führte zum enttäuschenden Resultat von Mikron Machining.

Bruno Cathomen geht kurz auf die einzelnen Standorte ein.

Betrachtet man die Geschäftsentwicklung von den Marktsegmenten her, fällt auf, dass die beiden wichtigsten Automotive und Pharma/Medical sind. Bei den Zahlen, welche Herr Blom später erläutern wird ist erkenntlich, dass sich die Schwerpunkte verlagert haben. Wirklich erfreulich war die Geschäftsentwicklung im Pharma- und Medicalbereich, sei es in Europa oder in den USA. Der Auftragseingang war relativ stabil, ohne grosse Schwankungen. Was beim Automotivesegment, welches sehr wichtig ist und bleibt, weniger der Fall war. Herr Cathomen erläutert an zwei Beispielen, warum der Auftragseingang in diesem Bereich grossen Bewegungen unterliegt. Im Konsumgütermarkt gab es bis auf einige Ausnahmen wenige Grossprojekte, was in Vorjahren noch der Fall gewesen war. Eine stabile Basis resultiert von der Schreibzeugindustrie, allerdings ist dieser Markt gesättigt und dies wird wahrscheinlich auch in Zukunft so bleiben. In dieser Industrie ist Mikron klarer Marktführer. Bruno Cathomen informiert mit je einem Beispiel aus der Automobilindustrie und einem aus der Pharma- und Medizinalgeräteindustrie, weshalb diese für Mikron interessante Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.

Bruno Cathomen erläutert die Highlights des vergangenen Geschäftsjahres:

- Umsatzsteigerung auf fast CHF 250 Mio. vor allem dank Wachstum in den USA
- Positiver EBIT getrieben durch die Ertragsverbesserung von Mikron Automation
- Mikron Machining EBIT-Verlust wegen ungenügender Auslastung und Projektabweichungen, dafür erfolgreiche Entwicklung des Werkzeuggeschäftes
- Erneut eine Auszeichnung für unsere Polymechaniker-Lehrlinge in der Schweiz.

Die Aus- und Weiterbildung ist für Mikron sehr wichtig und erlaubt, neue junge Leute als Fachkräfte zu gewinnen und zu fördern. Eine grosse Schwierigkeit für uns ist es, qualifiziertes Personal zu finden.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet Bruno Cathomen, dass

- ein anhaltendes Wachstum in der Medizinalgeräte- und Pharmaindustrie vor allem in den USA aber auch Europa
- das Wachstum in der Automobilindustrie von anhaltender Unsicherheit bezüglich Investitionstätigkeit und steigendem Kostendruck geprägt sein wird
- die Produktinnovation weiter an Wichtigkeit gewinnen und Mikron entsprechend investieren wird
- die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal kritisch und neben der Währung eine der grossen Herausforderungen bleiben wird, vor allem in der Schweiz

Aufgrund der Währungssituation kann für das Geschäftsjahr 2015 leider nicht eine grosse Verbesserung in Aussicht gestellt werden. Es wird ein Umsatz und ein EBIT auf Vorjahresniveau erwartet. Bruno Cathomen versichert, dass er und sein Team alles daran setzen werden Chancen die sich bieten zu nutzen.

1.3. Finanzkennzahlen 2014, Referat Martin Blom, CFO Mikron Gruppe

Martin Blom begrüsst die Anwesenden und führt durch die Präsentation „Finanzkennzahlen“.

Er beginnt mit dem Auftragseingang und zeigt eine Übersicht der letzten 5 Jahre. Im Geschäftsjahr 2014 konnte das Vorjahresniveau gehalten werden mit rund CHF 245 Mio. Die Auftragseingänge verteilen sich auf die beiden Divisionen unterschiedlich. Mikron Automation konnte über das Jahr hinweg den Auftragseingang um 10% steigern auf rund CHF 135 Mio., dem gegenüber verzeichnete Mikron Machining einen Rückgang von 10% auf CHF 111 Mio. Beide Divisionen verbuchten ein erstes Halbjahr welches von guten Auftragseingängen geprägt war, gute 20% über dem Vorjahr 2013. Die zweite Hälfte des Jahres machte dann den Unterschied aus mit einem deutlichen Einbruch der Bestellungen bei Mikron Machining gegenüber dem Vorjahr 2013 von über 30%. Auch die Division Automation konnte im zweiten halben Jahr gegenüber dem Vorjahr keinen relevanten Bestellszuwachs erarbeiten. Wird der Bestellungseingang von den geographischen Märkten her betrachtet, fällt das grosse Wachstum in den USA mit einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr 2013 besonders auf. Martin Blom ergänzt, dass bei Mikron Machining immer noch 75% aus Europa stammen im Gegensatz zu Automation, wo sich der Anteil aus Europa auf 55% reduziert hat. An beiden Standorten in Asien blieb die Erholung aus, obwohl der Umsatz gesteigert werden konnte. Mikron Machining ist es nicht gelungen, im letzten Jahr in den USA neue Maschinen zu verkaufen, hingegen konnte das Services- sowie das Werkzeuggeschäft deutlich gesteigert werden. Bei Mikron Automation bleibt auch Potential in Deutschland, der immer noch ein wichtiger Absatzmarkt für Automationsgeschäfte ist – Mikron Automation hat im letzten Jahr Auftragseingänge in diesem Bereich unter 10% des Gesamtumsatzes erzielt.

Von den Marktsegmenten her gesehen, war im letzten Jahr der Auftragseingang im Pharma- und Medizinalgerätebereich leicht höher als jener aus dem Automobilbereich. Dies war das erste Mal der Fall in der Geschichte von Mikron. Der Bestellungseingang aus der Automobilindustrie hat sich Verglichen zum Vorjahr um CHF 13 Mio. verringert.

Martin Blom erläutert zum Umsatz, dass Mikron Machining und Mikron Automation je rund die Hälfte zum Umsatz beigetragen haben. Die Division Machining mit einem Anteil von CHF 124 Mio. und die Division Automation mit einem Beitrag von CHF 127 Mio. Für Mikron Automation bedeutete dies ein wesentliches Wachstum von 10% verglichen zum Vorjahr während Mikron Machining einen ähnlichen Wert wie im Vorjahr erzielt hat. Wird eine Halbjahresbetrachtung gemacht, zeigt sich eine erste Jahreshälfte mit Werten auf dem Vorjahresniveau und einer deutlichen Steigerung von rund 15% in Mikron Automation im zweiten Halbjahr. Der Umsatz im Maschinen-, Services und Werkzeuggeschäft hat sich unterschiedlich entwickelt. Im Maschinengeschäft wurde im 2014 ein Umsatz von rund CHF 180 Mio. erzielt. Dies entspricht ungefähr dem gleichen Niveau wie im Jahr 2013. Im Servicesgeschäft hingegen konnte der Umsatz um 13% auf fast CHF 40 Mio. gesteigert werden, im Werkzeuggeschäft gar um 20% auf über CHF 30 Mio. Der Europäische Markt ist für Mikron sehr wichtig, im Geschäftsjahr konnte aber vor allem der Umsatz in den USA gesteigert werden. Er hat sich von CHF 30 Mio. auf CHF 60 Mio. verdoppelt.

Ebenfalls wichtig für Mikron als Maschinen- und Projekt getriebenes Unternehmen ist auch der Auftragsbestand. Der Auftragsbestand liegt leicht unter dem Vorjahr und wie von Bruno Cathomen erwähnt, zeigt sich die Entwicklung an den verschiedenen Standorten sehr unterschiedlich. Ein guter Auftragsbestand besteht in den USA, kritischer ist der Bestand in Asien und eine grosse Herausforderung stellt Europa dar. Der Start ins 2015 war nicht allzu schlecht, ungefähr den Erwartungen entsprechend aber in einer immer noch angespannten Lage.

Mit dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von CHF 4.6 Mio. und einer Marge von 1.8% ist Mikron nicht zufrieden. Mikron Machining musste einen Verlust verbuchen, nach einem Vorjahr mit einem deutlichen Gewinn von CHF 6.2 Mio. Erfreulich ist hingegen der Fortschritt den Mikron Automation erzielen konnte, es resultierte ein Gewinn von rund 2% oder CHF 2.7 Mio.

Die Bilanz der Mikron ist solide. Eine Eigenkapitalquote von 65% wird Mikron auch in der Zukunft die notwendige Flexibilität geben, um weiter wachsen zu können und die Schwierigkeiten und Herausforderungen zu meistern. Ebenfalls ist es so, dass Ende des Geschäftsjahres sowie im Vorjahr Mikron faktisch schuldenfrei war. Den flüssigen- und geldnahen Mitteln von rund CHF 40 Mio. standen Bankschulden gegenüber von rund CHF 15 Mio. Wenn die Eigenkapitalquote bereinigt würde um eine Zunahme des Umlaufvermögens, welches sich aufgrund der Zahlungskonditionen im Automobilbereich ergeben, dann wäre die Kapitalquote unverändert bei rund 66%. Die Zahlungskonditionen, welche uns von den grossen Unternehmen aus der Automobilindustrie aufgezwungen werden, sind eine grosse Herausforderung für unser Geschäft. An dieser Stelle erwähnt Martin Blom noch einen wichtigen Punkt: der Syndikatsvertrag mit den Banken konnte erneuert werden. Dieser Kreditvertrag ermöglicht der Mikron Gruppe auf Kreditlinien von max. CHF 50 Mio. zuzugreifen. In erster Linie werden damit Anzahlungsgarantien abgesichert. Es ist auch möglich diese teilweise als Geldmittel zu beziehen sofern dies notwendig sein würde, was in den letzten Jahren aber nie vorgekommen ist. Martin Blom dankt den anwesenden Bankenvertretern. Es war eine intensive Arbeit diesen Vertrag zu verlängern, der nun bis zum 30. Juni 2019 gültig sein wird und bis zu einem Jahr verlängert werden kann.

Martin Blom kommt auf die Veränderung im Aktionariat zurück. Diese Veränderung wurde möglich nachdem im Vorjahr der Aktionärsbindungsvertrag aufgelöst wurde. Im Nachgang hat einer der früheren Kernaktionäre seine Aktien als Substanzdividende an dessen Aktionäre und Aktionärinnen übertragen. Zudem hat, wie bereits von Herrn Spoerry erwähnt, vor rund zwei Wochen die Personalfürsorgestiftung Rieter ihre Anteile an die Firma Veraison veräussert.

Auch Herr Blom äussert sich zum Thema des Währungseffekt, welches Mikron die letzten Wochen sehr stark beschäftigt hat. Er informiert dazu wie folgt: Mikron hat im Jahr 2014 einen Umsatz von rund CHF 250 Mio. generiert. Von diesen CHF 250 Mio. stammen etwa CHF 175 Mio. aus der Schweiz und CHF 45 Mio. aus den beiden Standorten in Deutschland. Von diesen CHF 175 Mio. Umsatz aus der Schweiz werden rund CHF 110 Mio. vom Euro Wechselkurs beeinflusst. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde für rund CHF 110 Mio. Material eingekauft. Von dem stammen knapp 75% aus der Schweiz und ca. CHF 30 Mio. aus den Ländern in der Eurozone. Der Einkauf in der Schweiz aus Europa beträgt rund 50%. In der Schweiz wurden zusätzliche Massnahmen eingeleitet wie Erhöhung der Arbeitszeit, Reduzierung der Spesen etc. insgesamt über 50 Massnahmen. Aufgrund der Bewertungslogik von Kundenprojekten die in Ausführung sind, gibt es einen einmaligen Bewertungseffekt zu Jahresbeginn. Die Währungsproblematik wird das erste Halbjahr 2015 sehr deutlich negativ beeinflussen.

Martin Blom schliesst seine Präsentation ab und übergibt das Wort an den Verwaltungsratspräsidenten, Heinrich Spoerry.

Heinrich Spoerry dankt den Herren Cathomen und Blom für Ihre Ausführungen und gibt den Anwesenden im Saal die Gelegenheit, Fragen zu den Referaten zu stellen.

1.4. Diskussion/Wortmeldung

Herr Walter Grob, Bern, 2'000 Aktien meldet sich mit einigen Fragen:

- Er möchte wissen, zu welchen Konditionen der Bankkredit von CHF 50 Mio. abgeschlossen wurde.

Martin Blom beantwortet die Frage: Mikron hat ein kompetitives Pricing erhalten, welches mehrere Wochen verhandelt wurde. Der Zinssatz ist abhängig vom Niveau der Ergebnisse und weiterer Bedingungen. Die Zinsbeträge schwanken von ca. 1.5% bis zu 4%.

- Was genau war die Ursache des Verlustes bei Mikron Machining?

Bruno Cathomen beantwortet die Frage: Zum einen die enormen Volumenschwankungen, was zu mehreren Monaten mit Unterauslastung führte. Ein weiterer Grund waren die Mehrkosten bei diversen Projekten, vor allem bei neuartigen Anlagen und Neuentwicklungen. Als dritten Grund nennt er die Situation in Asien, wo wie bereits erwähnt, die erhoffte Erholung nicht stattgefunden hat.

- Ist in jeder Maschine eine „Track-Box“ installiert, welche die Laufzeiten, Stillstände, Temperaturen etc. aufnimmt, um gegebenenfalls einen Service Mechaniker hinsenden zu können?

Bruno Cathomen beantwortet die Frage: Technisch ist es grundsätzlich möglich, mit den installierten Maschinen in Kontakt zu sein. Es gibt aber viele Kunden, die dies aus Vertraulichkeitsgründen nicht möchten, weil sie ihr Know How vor Zugriffen von Dritten schützen wollen..

Wir haben jedoch ziemlich viele Service Einsätze, welche mit einer Diagnose von einem Standort der Mikron aus vorbereitet werden.

- Hat Mikron für die gelieferten Maschinen einen Service-Vertrag?

Bruno Cathomen beantwortet die Frage: Service Verträge sind ein grosses Thema. Die Kunden agieren sehr unterschiedlich. Es gibt Kunden, die proaktive Wartungen wollen und andere, welche sich sehr defensiv verhalten. Wir stellen auch grosse Unterschiede zwischen Asien und Europa fest. Mikron hat mit Kunden Service-Veträge abgeschlossen, aber nicht mit allen. Es gibt noch sehr viele Kunden, die reaktiv sind. Das Service-

Netz ist sehr gut ausgebaut und praktisch in allen Regionen präsent um schnell eingreifen zu können.

- Wie viele Mikron Maschinen laufen zur Zeit weltweit?

Bruno Cathomen beantwortet die Frage: Mikron Automation hat weltweit rund 3'000 Anlagen installiert und bei Mikron Machining sind rund 7'000 Maschinen in Betrieb. Es ist nicht immer bekannt, wenn Maschinen aus der Produktion genommen werden. Mikron Maschinen sind zwischen 3 und 40 Jahren bei Kunden im Einsatz.

- Herr Grob hat im Geschäftsbericht das Wort „China“ nirgends gelesen. Es erstaunt ihn, dass Mikron dort nicht vertreten ist.

Herr Spoerry erklärt, dass Mikron in China mit Mikron Shanghai vertreten ist. Die Division Automation montiert dort Maschinen Plattformen und realisiert dort Automationslösungen. Die Division Machining stützt sich auf eine Vertriebs- und Serviceorganisation, liefert aber die Produkte aus Europa.

- Herr Grob kommt auf die 50 Massnahmen gegen den Währungseinfluss zurück und erkundigt sich, was diese Massnahmen bis heute bewirkt haben?

Die erwähnten 50 Massnahmen wurden spezifisch wegen der starken Aufwertung des CHF in den beiden Divisionen eingeleitet. Zum heutigen Zeitpunkt haben diese Massnahmen noch keine grosse Wirkung gezeigt. Diese wird sich aber über den Rest des laufenden Geschäftsjahres entfalten. Herr Blom rechnet mit einer Kosteneinsparung von rund 4 Mio. CHF und Bruno Cathomen unterstreicht, dass Mikron zum heutigen Zeitpunkt noch keine Kunden wegen dem Währungsthema verloren hat. Die Anspannung bleibt aber auf jeden Fall sehr gross.

Herr Anton Odermatt, Cortaillod, 100 Aktien, meldet sich zu Wort:

- Er möchte wissen, wie sich Mikron Berlin, welche vor drei Jahren gekauft wurde, entwickelt hat. Das Solargeschäft werde nicht mehr erwähnt.

Heinrich Spoerry antwortet, dass der Standort Mikron Automation Berlin von der Firma Feintool erworben wurde, welche damals ein Automatisierungsgeschäft in Deutschland aus diesem Standort betrieben hat. Darunter gab es auch Aufträge aus dem Solarbereich. Für Mikron war das Solar-Geschäft nie im Fokus der Akquisition. Im Jahr der Akquisition, im 2012, hat Mikron Automation Berlin gute Ergebnisse erzielt. Damals wurde aber auch ein grosser Auftrag von einem deutschen Automobilhersteller in die Bücher genommen, welcher dann die Ergebnisse im 2013 und 2014 deutlich negativ belastet hat. Die damit verbundenen Probleme sind ausgestanden, aber die Leistung von Mikron Automation Berlin ist noch nicht zufriedenstellend.

- Herr Odermatt erkundigt sich nach der Grösse des Standorts in Berlin.

Bruno Cathomen antwortet, dass in Berlin aktuell rund 65 Leute beschäftigt sind, welche in der Lage sind, auch sehr komplexe Anlagen vor allem für die Automobilindustrie zu bauen. Dies war auch die Zielsetzung beim Erwerb. Mikron Automation wollte ein starkes, ausbaufähiges Standbein im Euroraum, weil man schon damals damit gerechnet hat, dass der Schweizer Franken sich stärken wird und um die Präsenz im Automobilbereich in Deutschland zu verstärken.

Keine weiteren Aktionäre wünschen mehr das Wort.

II Bestellung des Büros, Administratives

1. Bestellung des Büros

a) **Vorsitz**

Gemäss Art. 11 Abs. 1 der Statuten führt Heinrich Spoerry als Präsident des Verwaltungsrats den Vorsitz dieser Generalversammlung.

b) **Protokollführer**

In Anwendung von Art. 11 Abs. 2 der Statuten bezeichnet der Vorsitzende **Laura Bressa**, Sekretärin des Verwaltungsrates, als Protokollführerin.

Der guten Ordnung halber weist er darauf hin, dass der ganze Verlauf dieser Generalversammlung zur einfacheren Protokollierung auf einen Tonträger aufgezeichnet wird.

c) **Stimmzähler Abs 10 Art. 2**

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

- **Herr Ruedi Sutter**, Direktor, Credit Suisse, Bern
- **Markus Schreier**, Firmenkundenberater Raiffeisen Schweiz

Der Vorsitzende dankt den Stimmzählern dafür, dass sie sich zur Verfügung gestellt und das Amt angenommen haben.

Werden gegen diese Wahlvorschläge Einwendungen erhoben? Möchte sich jemand der Stimme enthalten?

Da dies nicht der Fall ist, sind diese beiden Personen einstimmig gewählt.

2. Hinweis auf die ordnungsgemässe Einladung

Die Einladung zur Generalversammlung ist am 24. März 2015 im offiziellen Publikationsorgan der Gesellschaft, im Schweiz. Handelsamtsblatt, publiziert worden. Sie wurde zudem allen an diesem Tag im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre persönlich zugestellt.

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung der Mikron Holding AG, die Konzernrechnung der Mikron Gruppe und die Berichte der Revisionsstelle dazu sowie Anträge des Verwaltungsrats lagen statuten- und gesetzeskonform vor der Generalversammlung am Verwaltungssitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionärinnen und Aktionäre auf und konnten durch diese bestellt werden.

Die Aktionärinnen und Aktionäre hatten die Möglichkeit, in das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung am Verwaltungssitz der Gesellschaft Einsicht zu nehmen.

Die Traktanden wurden zusammen mit den Anträgen des Verwaltungsrats in der Einladung bekanntgegeben.

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtet **Urs Lanz**, Notar und Fürsprecher, Nidau. Er wird gemäss den Instruktionen, die er von den Aktionären und Aktionärinnen erhalten hat, zu allen Traktanden jeweils Ja, Nein und Stimmenthaltung melden müssen. Dies liegt in der Natur der Sache, da der unabhängige Stimmrechtsvertreter verschiedene Aktionäre zu vertreten hat, welche ihm unterschiedliche Weisungen zu ein und demselben Traktandum erteilt haben.

Als Vertreter der Revisionsstelle sind **Hanspeter Gerber** und **Oliver Kuntze** von PricewaterhouseCoopers, Bern, anwesend.

3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde den Anwesenden vorgängig schriftlich zugestellt und konnte zudem auf der Website der Mikron Gruppe eingesehen werden. Der Vorsitzende fragt, ob Einwände gegen die Traktandenliste erhoben werden.

Da dies nicht der Fall ist, stellt er fest, dass die Generalversammlung statutengemäss einberufen sowie ordnungsgemäss konstituiert worden ist und die Traktandenliste als solche genehmigt wurde. Die Generalversammlung ist somit für die auf der Traktandenliste aufgeführten Geschäfte beschlussfähig.

4. Präsenzermittlung / Feststellung Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass vom gesamten ordentlichen Aktienkapital von CHF 1'671'274, eingeteilt in 16'712'744 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10, zu Versammlungsbeginn vertreten ist:

- gesamthaft 7'725'161 Namenaktien durch Aktionäre oder Aktionärsvertreter,
- gesamthaft 3'983'615 Namenaktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Artikel 689c des Schweizerischen Obligationenrechts,

Somit sind insgesamt 11'708'776 Namenaktien vertreten. Im Saal befinden sich 56 Aktionäre.

Zur korrekten Präsenzermittlung ist bei vorzeitigem Verlassen der Generalversammlung das nicht benutzte Stimmmaterial an der Zutrittskontrolle zurückzugeben.

5. Festlegung des Abstimmungs- und Wahlvorgangs

Gemäss Art. 12 Abs. 7 der Statuten bestimmt der Vorsitzende das Abstimmungsverfahren. In Anbetracht der bisher guten Erfahrungen werden die Abstimmungen und Wahlen offen durchgeführt. Bei den Abstimmungen und Wahlen werden die Anwesenden jeweils gebeten, Ihre Hand mit dem Stimmausweis zu erheben.

Sollten sich bei einer Abstimmung oder Wahl Stimmenthaltungen oder Gegenstimmen ergeben, so behaltet sich der Vorsitzende vor, die genaue Anzahl durch die Stimmenzähler feststellen zu lassen. Wer bei offener Abstimmung oder Wahl die Protokollierung seiner Anzahl Stimmenthaltungen oder Gegenstimmen wünscht, hat dies dem zuständigen Stimmenzähler zu melden.

Soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen, leer eingelegte Stimmen und ungültige Stimmen bei der Berechnung des Mehrs nicht berücksichtigt werden. Aufgrund dieser letztes Jahr beschlossenen Statutenänderung, können die Anwesenden sich nun der Stimme enthalten, ohne dass dies die gleiche Wirkung wie eine Nein-Stimme zu dem jeweiligen Traktandum haben wird.

Sofern aus dem Handmehr keine klare Mehrheit ersichtlich ist, behaltet sich der Vorsitzende vor, die Abstimmung mittels Stimmkarten zu wiederholen.

Bei Wortmeldungen sind die Votanten gebeten, das Mikrofon zu benützen und zuhanden des Protokolls ihren Namen, Vornamen und Wohnort zu nennen. Sie werden auch aufgefordert bekanntzugeben, falls Sie einen Aktionär vertreten.

III Ordentliche Traktanden

Traktandum 1: Geschäftsbericht 2014

Traktandum 1.1: Jahresbericht, Jahresrechnung der Mikron Holding AG und Konzernrechnung der Mikron Gruppe 2014, Berichte der Revisionsstelle

Der Jahresbericht (inklusive Entschädigungsbericht), die Jahresrechnung 2014 der Mikron Holding AG, die Konzernrechnung 2014 der Mikron Gruppe sowie die Berichte der Revisionsstelle lagen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf. Zudem wurde der Jahresbericht den Aktionären auf Anfrage zugestellt.

Das Ergebnis der Mikron Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 beträgt CHF 2'226'000. Die Konzernrechnung der Mikron Gruppe befindet sich auf den Seiten 74 – 99 sowie Seite 114 des Geschäftsberichtes.

Das Ergebnis der Mikron Holding AG für das Geschäftsjahr 2014 beträgt CHF 3'982'000. Die Jahresrechnung der Mikron Holding AG befindet sich auf den Seiten 106 - 111 sowie Seite 114 des Geschäftsberichtes.

Die Revisionsstelle beantragt in ihren Berichten vom 6. März 2015 auf den Seiten 101 und 113 die vorliegende Jahresrechnung der Mikron Holding AG sowie die Konzernrechnung zu genehmigen.

Die anwesenden Vertreter der Revisionsstelle haben dem Vorsitzenden zu Beginn der Versammlung mitgeteilt, dass sie keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen haben.

Wortmeldungen/Diskussion:

Herr Walter Grob meldet sich zu Wort. Er möchte wissen, weshalb die Firma Feintool nirgends erwähnt ist und ob eine regelmässige Zusammenarbeit mit Mikron stattfindet.

Herr Spoerry erklärt, dass die Firma Feintool AG in Lyss, früher ebenfalls in der Montageautomation tätig war und diese Aktivitäten aufgegeben hat. Im Rahmen dieses Ausstiegs hat Mikron eine Gesellschaft von Feintool übernommen. Es besteht keine wesentliche Zusammenarbeit mit Feintool.

Abstimmung zu Traktandum 1.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung der Mikron Holding AG und die Konzernrechnung der Mikron Gruppe 2014 zu genehmigen. Es werden keine Gegenanträge gestellt.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung den Jahresbericht 2014 der Mikron Holding AG, die Jahresrechnung 2014 der Mikron Holding AG und die Konzernrechnung 2014 der Mikron Gruppe mit überwältigendem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen genehmigt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'954'811 Stimmen
Ablehnung	1'111 Stimmen
Enthaltung	19'274 Stimmen

Traktandum 1.2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2014

Nun kommen wir zu einer Neuerung. Wie Sie der Einladung entnommen haben, werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt prospektiv über die Vergütung der Gruppenleitung und des Verwaltungsrats abstimmen. Als Folge davon hat der Verwaltungsrat in den Statuten vorgesehen, dass die Generalversammlung konsultativ über den Vergütungsbericht abstimmen kann. Der Vergütungsbericht zeigt auf, welche Vergütungen im Jahr 2014 an die Gruppenleitung und den Verwaltungsrat ausgerichtet wurden. Er findet sich auf den Seiten 62 und 63 des Geschäftsberichts. Die Revisionsstelle hat den Vergütungsbericht geprüft und die Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Vergütungsverordnung in Ihrem Bericht auf Seite 63 bestätigt.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, in diesem Jahr zum ersten Mal über diesen Vergütungsbericht abzustimmen. Die Abstimmung ist nur konsultativ, weil diese Vergütungen jeweils zum Voraus von der Generalversammlung genehmigt werden und dann bereits ausbezahlt sind. Sollten die Anwesenden aber mit der Vergütungspolitik der Mikron nicht einverstanden sein, können Sie hier ein Nein einlegen. Der Präsident versichert, dass der Verwaltungsrat die Stimmabgabe genau zur Kenntnis nehmen wird.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 1.2

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht zu genehmigen. Es werden keine Gegenanträge gestellt. Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass der Vergütungsbericht mit grossem Mehr genehmigt wurde.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'771'684 Stimmen
Ablehnung	167'427 Stimmen
Enthaltung	36'085 Stimmen

Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Entlastet werden sollen alle Mitglieder, die im Verlauf des Geschäftsjahres Mitglied eines der Gremien waren. Für die Abstimmung verweist Heinrich Spoerry auf Art. 695 OR, wonach bei Beschlüssen über die Entlastung der Organe Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht besitzen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie mit Ihnen verbundene Aktionärinnen und Aktionäre sind deshalb von diesen Abstimmungen ausgeschlossen.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und den Mitgliedern der Gruppenleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 Décharge zu erteilen.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 2

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrat und der Gruppenleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 Décharge zu erteilen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 Décharge erteilt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'939'941 Stimmen
Ablehnung	6'482 Stimmen
Enthaltung	23'273 Stimmen

Traktandum 3: Verwendung des Bilanzgewinns, Zuweisungen und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen

Traktandum 3.1: Verwendung des Bilanzgewinns

Aus dem Vorjahr besteht ein Gewinnvortrag auf neue Rechnung von 49'071'000 Schweizer Franken. Zusammen mit dem Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2014 von 3'982'000 Schweizer Franken ergibt sich ein Bilanzgewinn von 53'053'000 Schweizer Franken, der zur Verfügung der Generalversammlung steht.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 3.1

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats, den Bilanzgewinn von CHF 49'071'000 auf neue Rechnung vorzutragen, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen zugestimmt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'950'156 Stimmen
Ablehnung	4'450 Stimmen
Enthaltung	20'590 Stimmen

Traktandum 3.2: Zuweisung und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen

Wie die Aktionärinnen und Aktionäre der Einladung entnehmen konnten schlägt der Verwaltungsrat Ihnen erneut eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Kapitalreserven vor. Aufgrund des unter den Erwartungen liegenden Unternehmensergebnisses und der neuen Herausforderungen, die durch den Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, die Kursuntergrenze zum Euro aufzuheben, entstanden sind, beantragt der Verwaltungsrat jedoch die Ausschüttung aus Kapitalreserven von 5 Rappen pro Aktie, was im Vergleich zum Vorjahr einer Halbierung der Dividende entspricht. Die Ausschüttung entspricht einer Quote von rund 37% des Konzerngewinns oder rund 21% des statutarischen Ergebnisses der Mikron Holding AG.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 3.2

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats, die Zuweisung von Reserven aus Kapitaleinlagen im Umfang von maximal CHF 835'637 in die freien Reserven und der Ausschüttung von CHF 0.5 pro Aktie mit grossem Mehr zugestimmt hat. Auf Aktien im Eigenbestand der Mikron Holding AG wird keine Ausschüttung vorgenommen. (Ausschüttung am 22.4.)

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'948'165 Stimmen
Ablehnung	3'681 Stimmen
Enthaltung	23'350 Stimmen

Traktandum 4.: Wahlen betreffend den Verwaltungsrat

Wie bereits im Vorjahr sind aufgrund der Anforderungen der Vergütungsverordnung, jährlich und einzeln die Mitglieder des Verwaltungsrats, dessen Präsident und die Mitglieder des Vergütungsausschusses zu wählen.

Erfreulicherweise stehen alle Verwaltungsräte für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Traktandum 4.1: Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats

Zuerst steht die Wahl der Verwaltungsräte für die Periode bis zur nächsten Generalversammlung an. Wie erwähnt stellen sich die Verwaltungsräte Eduard Rikli, Patrick Kilchmann, Andreas Casutt und ich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Wortmeldung/Diskussion?

Keine.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind einzeln für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2016 zu wählen:

Abstimmung zu Traktandum 4.1.1 Wahl von Heinrich Spoerry

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Heinrich Spoerry** wiederzuwählen. Er ist CEO und Präsident des Verwaltungsrats der SFS Gruppe in Heerbrugg und Mitglied bei der Bucher Industries AG.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Herrn Heinrich Spoerry mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'941'211 Stimmen
Ablehnung	12'272 Stimmen
Enthaltung	21'713 Stimmen

Abstimmung zu Traktandum 4.1.2 Wahl von Dr. Eduard Rikli

Der Vorsitzende beantragt weiter, Herrn **Dr. Eduard Rikli** wiederzuwählen. Er ist seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats und dessen Vizepräsident. Neben der Mikron Gruppe präsidiert er die Verwaltungsräte von Repower und von Brüttsch/Rüegger und ist Verwaltungsrat bei mehreren KMU. im Namen des Verwaltungsrats

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Dr. Eduard Rikli mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'941'211 Stimmen
Ablehnung	12'272 Stimmen
Enthaltung	21'833 Stimmen

Abstimmung zu Traktandum 4.1.3 Wahl von Patrick Kilchmann

Wiederzuwählen ist auch Herr **Patrick Kilchmann**. Er ist seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrats, Leiter Group Services und Mitglied der Gruppenleitung der Ammann Gruppe, Langenthal.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Patrick Kilchmann mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'937'591 Stimmen
Ablehnung	12'992 Stimmen
Enthaltung	24'613 Stimmen

Abstimmung zu Traktandum 4.1.4 Wahl von Dr. Andreas Casutt

Ferner beantragt der Verwaltungsrat die Wiederwahl von **Dr. Andreas Casutt**. Herr Dr. Andreas Casutt ist seit 2002 Partner der Zürcher Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey, und präsidiert seit kurzem den Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG. Er ist zudem Verwaltungsrat verschiedener privat gehaltener Gesellschaften.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Dr. Andreas Casutt mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'941'141 Stimmen
Ablehnung	12'442 Stimmen
Enthaltung	21'613 Stimmen

Der Präsident bedankt sich im Namen der wieder gewählten Verwaltungsräte für das Vertrauen.

Traktandum 4.2.: Wahl Präsident des Verwaltungsrat

Die nächste Wahl betrifft die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats. Sofern die Generalversammlung keine Einwände erhebt, wird Herr Spoerry selbst die Abstimmung leiten.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine Meldung

Abstimmung zu Traktandum 4.2. Wahl Präsident des Verwaltungsrat Heinrich Spoerry

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Heinrich Spoerry** als Präsident für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2016 zu bestätigen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Heinrich Spoerry mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsratspräsident für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'949'324 Stimmen
Ablehnung	3'809 Stimmen
Enthaltung	2'063 Stimmen

Traktandum 4.3: Wahl Vergütungsausschuss

Als letzte Wahl, die den Verwaltungsrat betrifft ist erstmals der Vergütungsausschuss zu wählen. Wie im Zusammenhang mit der Statutenänderung ausgeführt, ist der Vergütungsausschuss ein wichtiges Element der Corporate Governance. Ein Tätigkeitsbericht findet sich im Corporate Governance Teil des Geschäftsberichts 2014 auf Seite 51.

Im vergangenen Geschäftsjahr bestand der Vergütungsausschuss aus den beiden Verwaltungsräten Patrick Kilchmann und Eduard Rikli. Der Verwaltungsrat schlägt diese beiden Herren auch zur Wiederwahl vor. Die beiden Mitglieder des Vergütungsausschuss sind einzeln für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2016 zu wählen.

Wortmeldung/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 4.3.1 Wahl Vergütungsausschuss Dr. Eduard Rikli

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Dr. Eduard Rikli** wiederzuwählen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Dr. Eduard Rikli mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen für eine weitere Amtsdauer in den Vergütungsausschuss gewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'941'214 Stimmen
Ablehnung	7'909 Stimmen
Enthaltung	26'073 Stimmen

Abstimmung zu Traktandum 4.3.2 Wahl Vergütungsausschuss Patrick Kilchmann

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Patrick Kilchmann** wiederzuwählen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Patrick Kilchmann mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen für eine weitere Amtsdauer in den Vergütungsausschuss gewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'937'884 Stimmen
Ablehnung	8'459 Stimmen
Enthaltung	28'853 Stimmen

Traktandum 5.: Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppeleitung

Gemäss Artikel 18 der Vergütungsverordnung hat die ordentliche Generalversammlung jährlich die Entschädigung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung zu genehmigen.

Traktandum 5.1: Gesamtsumme des Verwaltungsrat

Die maximale Gesamtentschädigung für die vier Mitglieder des Verwaltungsrats umfasst alle Entschädigungen gemäss den Artikeln 13, 26 und 28 der Statuten, einschliesslich der vom Unternehmen zu tragenden Sozialversicherungsabgaben für die Zeit von dieser Generalversammlung bis zur Generalversammlung in 2016.

In Anbetracht der derzeitigen Herausforderungen schlägt der Verwaltungsrat Ihnen einen Maximalbetrag vor, welcher für die Mitglieder einer temporären Reduktion der Entschädigung um 15% entspricht.

Wortmeldung/Diskussion?

Keine

Abstimmung zu Traktandum 5.1. Vergütung Gesamtsumme des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung einer maximalen Gesamtentschädigung von CHF 280'000 für die Mitglieder des Verwaltungsrats für die Periode bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung der maximalen Gesamtentschädigung von CHF 280'000 für die Mitglieder des Verwaltungsrats mit grossem Mehr zugestimmt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'913'855 Stimmen
Ablehnung	36'371 Stimmen
Enthaltung	24'970 Stimmen

Traktandum 5.2: Gesamtsumme der Geschäftsleitung

Gemäss Artikel 13 der Statuten erfolgt die Genehmigung der Entschädigung für die Gruppenleitung für die fixen und erfolgsabhängigen Bestandteile prospektiv, das heisst für diejenigen Beträge, welche im Geschäftsjahr 2016 zur Auszahlung gelangen können.

Für das Geschäftsjahr 2016 umfasst der maximale Gesamtbetrag die fixe Vergütung, eine variable erfolgsabhängige Vergütung, eine pauschale Spesenentschädigung sowie die vom Arbeitgeber zu tragenden Sozialversicherungsabgaben und Pensionskassenbeiträge. Details der zulässigen Entschädigungen entnehmen Sie bitte den Artikeln 27 und 28 Statuten.

Wormeldung/Diskussion?

Keine

Abstimmung zum Traktandum 5.2. Vergütung Gesamtsumme der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags von CHF 1.8 Mio. für die Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung für das kommende Geschäftsjahr, also das Geschäftsjahr 2016.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung der maximalen Gesamtvergütung von CHF 1.8 Mio. für die Mitglieder der Gruppenleitung mit grossem Mehr zugestimmt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'914'564 Stimmen
Ablehnung	40'552 Stimmen
Enthaltung	20'080 Stimmen

Traktandum 6.: Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Artikel 8 der VegüV erfordert die Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im nächsten Jahr. Dieser darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach in seiner Unabhängigkeit beeinträchtigt sein.

Demnach schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Urs Lanz, Notar und Fürsprecher in Nidau als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Mikron Gruppe vor. Er hat dieses Amt bereits in Vorjahren inne gehabt, daneben aber keine Mandate für die Gruppe erhalten.

Wortmeldung/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 6. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreter

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Urs Lanz** als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2016 zu bestätigen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Urs Lanz als unabhängigen Stimmrechtsvertreter, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen, gewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'973'566 Stimmen
Ablehnung	210 Stimmen
Enthaltung	1'420 Stimmen

Traktandum 7.: Wahl der Revisionsstelle

Die Zusammenarbeit mit PricewaterhouseCoopers hat sich in den letzten Jahren bewährt. Ihre unabhängige und kritisch-konstruktive Prüfung und Berichterstattung ist ein wichtiges Instrument für den Verwaltungsrat im Rahmen der Corporate Governance.

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrats, das Mandat der Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Wortmeldungen/Diskussion:

Herr Karls Ferber, Bad Zurzach, 125 Aktien möchte wissen, welchen Betrag Mikron für die Revisionsstelle im 2014 ausgegeben hat und ob dies mehr oder weniger im Vergleich zum letzten Jahr war. Ausserdem möchte er auch wissen, seit wie vielen Jahren PWC die Revisionsstelle von Mikron ist.

Herr Spoerry kann nicht quantifizieren, seit wann PWC das Mandat für die Revision von Mikron inne hält. Er erklärt, dass gemäss dem Gesetz, der leitende Revisor alle 7 Jahre ausgetauscht werden muss. Dies sei dieses Jahr der Fall. Herr Kuntze war 7 Jahre als leitender Revisor bei Mikron tätig und wird nun durch einen neuen Partner der Revisionsstelle abgelöst. Herr Gerber meldet sich zu Wort und informiert, dass PWC seit 2004 Prüfer der Mikron Gruppe ist und dass Herr Oliver Kuntze das Amt erstmals für die Prüfung der Jahresrechnung 2008 übernommen hat. Er entnimmt aus dem Geschäftsbericht auch das Honorar von CHF 328'180 für das Geschäftsjahr 2014. Der Betrag beläuft sich ungefähr auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr. Herr Spoerry erwähnt, dass ein Quervergleich gemacht wurde und PWC mit wettbewerbsfähigen Konditionen und Bedingungen angeboten hat. Herr Ferber erkundigt sich, ob das Honorar jeweils vom Geschäftsgang abhängig ist. Dies ist gemäss Heinrich Spoerry nicht der Fall. Die Revisionsgesellschaften haben den gleichen Aufwand bei schlechten oder guten Resultaten. Wenn das Honorar den Resultaten angepasst würde, hätten die Prüfstellen ja Interesse, die Resultate besser darzustellen. Martin Blom informiert, dass im Jahr 2013 das Honorar CHF 307'000 betrug. Die Differenz erklärt sich mit der Übernahme der Mandate durch PWC an zwei weiteren Standorten der Mikron Gruppe.

Abstimmung zu Traktandum 7. Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, das Mandat der Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, um ein weiteres Jahr zu verlängern

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, als Revisionsstelle bis zur nächsten Generalversammlung 2015, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen, gewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter stimmte dabei wie folgt:

Zustimmung	3'935'197 Stimmen
Ablehnung	783 Stimmen
Enthaltung	39'216 Stimmen

Er dankt den anwesenden Vertretern für die sorgfältige Prüfungsarbeit und hofft auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit in der bevorstehenden Periode.

IV Abschluss

Damit erklärt der Vorsitzende die Generalversammlung der Mikron Holding AG offiziell für beendet. Er dankt für die Teilnahme und allen an der Organisation der Veranstaltung beteiligten.

Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Dienstag, 12. April 2016 stattfinden. Bevor sich die Anwesenden zum Apéro finden, wird der neue Image Film von Mikron gezeigt. Dieser kann auch auf der Webseite wieder eingesehen werden.

Der Vorsitzende stellt auch fest, dass bei den einzelnen Abstimmungen nur Herr Lanz, unabhängiger Stimmrechtsvertreter, jeweils mit Ablehnung und Enthaltung gestimmt hat, dies erlaubt eine korrekte Erfassung aller Stimmen und entspricht dem Anliegen von Ethos ohne zwingend das Televoting einführen zu müssen.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 17.50 Uhr und lädt alle Anwesenden nach dem Film zu einem Apéro im Hause ein.

Biel, 16. April 2015

Der Präsident des Verwaltungsrats:



Heinrich Spoerry

Die Protokollführerin:



Laura Bressa

Die Stimmenzähler:



Ruedi Sutter
Credit Suisse



Markus Schreier
Raffaelsen Schweiz